

Knüppelkuchen und Danke Torgau (30.06.)

Heute ging es nach einem spätem Wecken und einem kurzen Frühsport sehr ruhig zu.

Das Kuchenfrühstück mit ein paar Brötchen stärkte unsere mittleren Jungs



für ein prima Abwaschen in der Küche und die Großen konnten in der Zwischenzeit unseren Essensraum für Frau Ziegenhorn von der Drogenprävention umräumen.



Zuerst konnten die Kleineren den interessanten Ausführungen lauschen, während die Anderen nachruhten



oder bastelten.





Es entstanden die ersten Sachen fürs Neptunfest.



Der Vortrag für die Älteren war etwas ausführlicher und gab unseren jungen Sportlern viel Zeit zum Basteln,



was zu unserer



Überraschung

ganz besonders die Jungs genossen.



Noch während des zweiten Vortrages begann das



Mittagessen.

Für ihre Mühe bedankten sich Madeleine und Kathrin stellvertretend für alle mit



einer Blume bei Frau Ziegenhorn.

Der ab heute mithelfende Mike testete die letzten Kinderfahräder.



Auf unserer Fahrt in die Stadt legten wir einen Stop am russischen



Kriegsdenkmal ein.



In verschiedenen Posen und Besetzungen schossen



wir Gruppenphotos mit allen Teilnehmern. Die Begeisterung reichte sogar für eine „la ola“-Welle.



Vor unserem Besuch im Torgauer Rathaus blieb noch Zeit für eine Runde Eis.



Jedes Kind mit einer Rose ausgestattet



erklommen wir die Stufen des Rathauses und bedankten uns bei der Torgauer Stadtverwaltung für die großzügige Hilfe und freundliche Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung unseres



Trainingslagers.

Auch die Torgauer Pesse war erschienen , schoß Bilder und berichtete über uns!



Die anschließende interessante Stadtführung begann an der Stadt-Info (siehe Torgauer Stadtbesichtigung und alte Klamotten).



„Brandmeister“ Mike

und Gehilfe Colin sorgten



sich abends am Grill um Würstchen und Co.



Sandra bereitete den Teig für leckeren Knüppelkuchen zu und bestückte die vorher schnell noch gesammelten Äste. Erst

ein spätes Gewitter konnte die gemütliche Atmosphäre stören.

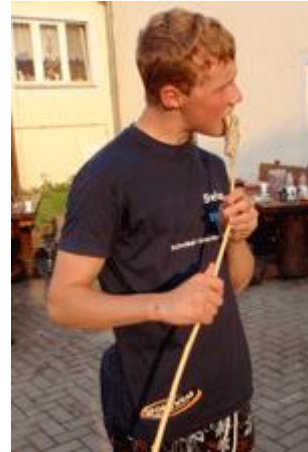


Alex



Philipp





Ein großes Lob an alle, dass das Schlafengehen so perfekt klappte und auch die großen Jungs zum vereinbarten Zeitpunkt ganz von allein das Mädchenzimmer leise und gesittet verließen.

Trotzdem darf sich niemand aufs Fensterbrett setzen oder sogar herauslehnen.



Stefan und Jonas- das gilt auch für Euch und erst recht bei einem sicherlich toll anzuschauendem Gewitter!